

Herrn  
Jean Pierre Roth  
Börsenstr.15  
8022 Zürich

23. Oktober 2002

Sehr geehrter Herr Roth

Ein Freund von mir hat mir von Ihrem Referat in Luzern erzählt "Die CH Nationalbank: Motor unserer globalisierten Wirtschaft?" Wir haben Ihre Positionen in der aktuellen Situation diskutiert. Dabei sind ein paar Fragen aufgetaucht, zu denen ich Sie bitte, Stellung zu nehmen.

Sie bestanden auf dem Podium gemeinsam mit Frau Ständerätin Leumann auf dem Standpunkt, dass die Politik sich in die Befugnisse der Notenbank nicht einmischen dürfe! Gleichzeitig haben Sie zum Ausdruck gebracht, dass die Notenbank wegen der vielen Privaten Vermögen die Steuerung der Konjunktur nicht mehr autonom übernehmen könne.

Sehen Sie darin keinen Widerspruch?

In der Schweiz wird die Notenbankpolitik im Wesentlichen durch neoliberale Politik bestimmt. Dazu einige Fakten: Herr Ulrich Bremi hat als Nationalratspräsident und Politiker die Meinung vertreten, man müsse das Gold der Notenbank veräussern, noch bevor die Solidaritätsstiftungsidee kolportiert wurde. Er war im VR bei Swissair, Unique, Crédit Suisse, Nestlé, der Schweizerischen Rück dabei. Er hat den Think-Tank ins Leben gerufen, der als Vordenk-Institution für die Politik gedacht ist und im Wesentlichen von den Banken finanziert wurde.

Kann man das Unabhängigkeit von der Politik nennen? Wäre es nicht demokratischer, wenn die Politik der Nationalbank durch die Gesamtpolitik beeinflusst werden könnte?

Der Luzerner Unternehmer Peter Galliker ist im Bankrat der Luzerner Kantonalbank und sein Bruder Max in Luzern für Sie in der Nationalbank tätig. Finden Sie es nicht problematisch, dass private Grosskonzerne unter neofeudaler Leitung die Notenbankpolitik sehr direkt beeinflussen und die demokratisch gewählten Volksvertreter keinen Einfluss haben sollen? Wird die Notenbankpolitik damit nicht zum wichtigsten Machtinstrument einer Führungsoligarchie, welche den

eigenen Nutzen vor den Nutzen der gesamten Volkswirtschaft stellen könnten ?

Sehen Sie nicht gerade in den jüngsten Jahren (Beispiel Swissair) solche unheiligen Verstrickungen, die an der Talfahrt unserer Wirtschaft schuld sind?

Ist es Gier oder Zufall, dass der Mittelstand unter Druck kommt und die Menschen welche im Zentrum mitgewirkt haben ihr Schäfchen auf dem Trockenen haben?

Besten Dank für Ihre Stellungnahme

Nic Baschung